

Zehn Jahre Schulmilchprojekt – Stadt dankte Sponsoren und Unterstützern

BAD WALDSEE (rm/ab) - Die Feier zum zehnjährigen Bestehen des Bad Waldseer Schulmilchprojekts am vergangenen Freitag, 7. Dezember, ließ deutlich erkennen, dass im Schulzentrum Döchtbühl ein Vorzeige-Modell gegründet worden ist, das längst über die Grenzen von Bad Waldsee hohe Beachtung gefunden hat.

Das bestätigte in ihrem Grußwort auch die Landtagsabgeordnete Petra Krebs, die das Projekt als vorbildlich lobte und den kostenfreien Ausschank von Milch als wertvolles Geschenk bezeichnete. Die in früheren Jahren regelmäßig bei der jährlichen Dankesveranstaltung anwesenden CDU-Abgeordneten waren diesmal verhindert.

Bürgermeister Roland Weinschenk freute sich, neben Vertretern von Behörden, Verbänden, Schulen und des Gemeinderats auch eine ganze Reihe von Sponsoren und Unterstützer des Schulmilchprojekts willkommen heißen zu können. Er dankte allen, die das Projekt Schulmilch so engagiert unterstützen. „Dieser runde Geburtstag ist nur möglich, da bis heute allen gemeinsam das Projekt Schulmilch am Herzen liegt und allen Beteiligten



Vertreter von Stadt und Schulen sowie Sponsoren und Unterstützer des Schulmilchprojekts feierten das Jubiläum.

Foto: Brigitte Göppel

unserer Kinder sowie die Regionalität und die Heimat wichtig sind“, so Weinschenk. Seinen besonderen Dank richtete er an das städtische Mensa-Team und an das Service-Team vom Dornahof. Explizit würdigte er auch das Engagement der Schüler, die in all den Jahren das Projekt mitgetragen haben. In diesem Schuljahr ist es die Klasse 7a der Realschule unter Federführung der Klassenlehrerin Heidi Maier, die nicht nur die Organisation der Veranstaltung übernommen hatte, sondern ganzjährig zusammen mit ihren Schülern Aktionen zur Weiterentwicklung des Schulmilchprojekts in Angriff nehmen will. Applaus gab es für Heidi Maier, als die für Schulen zuständige Fachbereichsleiterin Gerlinde Buemann ihr im Namen der Stadtverwaltung dafür dankte und ein schönes

In ihren Ansprachen betonten Realschulrektor Holger Kläger und der geschäftsführende Schulleiter Frank Wiest (GWRS), wie beeindruckt sie vom gemeinsamen Engagement der Schulen hinsichtlich des bislang erfahrenen Miteinanders seien.

Bernhard Schultes als Vertreter der Bildungsstiftung erinnerte an Start und Werdegang des Projekts und zeigte, wie die Bildungsstiftung Anteil an der Entwicklung hat und hatte. Die Bildungsstiftung hatte auch eine Überraschung parat: Ein Kälbchen, das in Obhut der Familie Bohner aufwachsen und später einmal kostenlos Milch liefern soll, wurde in den Saal geführt. Es ist ein Geschenk der Bildungsstiftung und der Familie Bohner.

Das Rahmenprogramm gestalteten Kinder vom Kinderhaus

4000 Liter waren nicht genug – Erinnerungen an die Anfänge des Projekts

Die Initiative zum Schulmilchprojekt im Döchtbühl-Schulzentrum ging vor zehn Jahren von der Bad Waldseer Firma Saluvel aus. Geschäftsführer Volker Schwarz hatte die Idee, anstatt Weihnachtspresents an die Kundschaft auszugeben, zunächst einmalig 4000 Liter Milch für die Schüler auf dem Döchtbühl zu stiften. Mit diesem Vorschlag ging er auf die damalige Verantwortliche der Mensa-Geschäftsstelle, Brigitte Czöndör, zu.

Beim damaligen städtischen Hauptamt wurde der Vorschlag sofort positiv aufgenommen. Die Stadt und die Firma Saluvel stellten den Milchausschank innerhalb weniger Tage auf die Beine. Im ersten Jahr zeigte sich bereits, dass 4000 Liter Milch angesichts der hohen Nachfrage nicht ausreichen würden. Die Stadt warb daher weitere Sponsoren an und entwickelte das Projekt weiter.

Anlässlich des Jubiläums dankt die Stadt daher nicht nur den derzeitigen Verantwortlichen und Sponsoren, sondern auch denen, die das Projekt in der Anfangszeit aufgebaut und weiterentwickelt haben – insbesondere der Firma Saluvel für die Idee und tatkräftige Umsetzung sowie Brigitte Czöndör, ohne deren Engagement, Beharrlichkeit und Überzeugungskraft das Projekt wohl nicht möglich gewesen wäre.

Alfred Maucher